

wie seine Weiterbildung und Vollenbung nur die Aufgabe und das Wert der ganzen Menschheit sein könne.

Als einen Abschluß seiner literarischen Thätigkeit, als das punctum finale seiner Schriftstellerei, bezeichnet Strauß das Buch „Der alte und der neue Glaube“. Während er bisher das positive religiöse Moment, die religiöse Erfahrung und die sittliche Verpflichtung fast ganz vernachlässigt hatte, sucht er jetzt einen Ersatz dafür zu geben. Das Buch wird als ein „Bekennniß“ eingeführt, um den Gegensatz zu der wissenschaftlichen Ueberzeugung hervorzuheben, oder wahrscheinlicher, um von der Pflicht des Beweises Umgang nehmen zu können. „Ich habe ein Bekenntniß abgelegt, welches Gott mir abzulegen gebot: ich habe meine Predigt vom ersten bis zum letzten Wort vorgetragen. Wenn ich jetzt sterbe, kann man nicht mehr sagen, ich bleibe bei meinem Tode meiner Zeit und meinem Volke etwas schuldig. Was ich hatte, habe ich ihnen mitgetheilt; was noch übrig war, das enthält diese Schrift.“ Diese Schrift, welche, für das große Publicum bestimmt, in leichter, aber bestechender Kunstform geschrieben ist, nimmt die Hauptgedanken der Glaubenslehre auf, führt sie aber mittels des Darwinismus insofern weiter, als an die Stelle des philosophischen Idealismus der nackte Naturalismus und Materialismus tritt, wohl um handgreiflich zu zeigen, daß Idealismus und Materialismus nur die beiden Seiten des Monismus seien. Als er mit der Vorbereitung des Buches beschäftigt war, schrieb Strauß an einen Freund: „Erst Darwin befreit uns vom Schöpfungsbegriff; wir Philosophen wollten wohl immer hinaus, aber erst Darwin hat uns gezeigt, wo der Zimmermann das Loch hinausgemacht hat.“ Er stellt in dem Werke selbst die beiden Fragen: „Sind wir noch Christen?“ „Haben wir noch Religion?“ Die erste verneint er einfach, die zweite beantwortet er mit „Ja oder Nein“, je nachdem man es verstehen will; er bejaht sie, insofern der Name Religion dem Gefühl einer unbedingten Abhängigkeit auch dann nicht verweigert werde, wenn jenes Gefühl sich, wie bei Schleiermacher, statt eines persönlichen Gottes auf die Größe, die Vollkommenheit, die Gesetzmäßigkeit und Vernunftmäßigkeit des Weltganzen beziehe. Zur positiven Ausführung beantwortet er die Frage: „Wie begreifen wir die Welt?“ durch die Kant-Laplace'sche Theorie und die Darwinistische Hypothese, obwohl er die Schwächen der letztern zugeben muß. Die Vernunftigkeit der Welt und das sittliche Problem, dessen Lösung er selbst für unzureichend hält, sucht er philosophisch damit zu versöhnen. Auf die Frage: „Wie ordnen wir unser Leben?“ wird mit dem Culte des modernen Glaubens, mit dem Enthusiasmus für Kunst, Musik, Literatur geantwortet (vgl. dazu d. Art. Materialismus VIII, 992 ff.). — Der Widerspruch gegen dieses trotz aller Schönheit der Form leichte und leichtfertige Nachwerk Strauß'

war ein allgemeiner. Selbst die *Lebensgeschichte*, für die das Buch berechnet war, je mehr eine entschiedeneren Freunde hatten ihre *Beurteilung*. Obwohl der äußere Erfolg *großartig* war, sah Auflagen erschienen in sechs *Romanen*, so sah sich Strauß doch durch den *allgemeinen* Widerspruch schwer gekränkt, weil er *mit* *keinem* *Wort* „Wir“ desavouirt war. Im *Nachwort* (S. 2.) ist in den Briefen gab er seinem *Unmut* *über* blühten Ausdruck. Den *wissenschaftlichen* *Erwendungen* gegenüber betont er das „*Bekennniß*“, den religiösen Bedenken stellt er seinen *Freisinn* entgegen. Er schließt mit den Worten: „*Der* *Verständigung* wird kommen, wie *je* *tiefer* *das* *Leben* *Jesu* *gekommnen* *ist*; *nur* *daß* *ich* *je* *tiefer* *mal* *nicht* *mehr* *erleben* *werde*.“ Er hat *in* *beiden* *Beziehungen* *getäuscht*: *trotz* *wiederholter* *Auflagen* *des* *Buches* *ist* *sein* *Jahrest* *heute* *wenig* *anerkannt* *als* *damals*. Der *Darwinismus* *hat* *sich* *als* *unfähig* *erwiesen*, *die* *Räthsel* *des* *Lebens* *zu* *lösen* *und* *als* *Glaubensbekenntniß* *den* *natürlichen* *Glauben* *und* *das* *übernatürliche* *Erwachen* *zu* *erzeugen*. Nur der *extreme* *Rationalismus* *stellt* *sich* *auf* *diesen* *Standpunkt*, *strebt* *aber* *gleich* *den* *Umsturz* *der* *Ordnung* *an*, *welche* *Strauß* *und* *seine* *Freunde* *am* *wenigsten* *erwünscht* *gewesen* *wären*. Auch *über* *den* *Ertrag* *des* *Buches* *vom* *Leben* *Jesu* *hat* *sich* *Strauß* *getäuscht*. Konnte er *vor* *seinem* *Tode* *meinen*, *er* *den* *Jahrest* *„die* *stammeln* *den* *Junge* *der* *Zeit*“ *erlöset* *und* *die* *„Gemeinde* *der* *Denkenden*“ *zu* *haben* (vgl. *Bang*, *D. Zeitschr.* Leipzig 1874, 7 ff.), so mußte schon *ein* *Jahr* *zehnt* *später* *Bischof* (Zum *Bedauchniß* *an* *L. v. Strauß*, Bericht *zu* *der* *Feier* *der* *Lebensgeschichte* *einer* *Gedenktafel* *an* *seinem* *Geburtsort*, *den* *1884*) *gestehen*, *daß* *diese* *Erwartungen* *nicht* *in* *Erfüllung* *gegangen* *seien*. Im *Gegensatz* *hinter* *sich* *gegenwärtig* *die* *Kritik* *der* *Evangelien* *in* *einer* *rückläufigen* *Bewegung*. Die *Evangelien* *werden* *auch* *von* *der* *Kritik* *im* *19. Jahrhundert* *verlegt* *und* *wenigstens* *ihre* *Quellen* *für* *ausgesprochen* *angesehen*, so *daß* *der* *Mythenbildung*, *abgesehen* *von* *ihrer* *innern* *Undurchführbarkeit* *und* *Unmöglichkeit*, *im* *Urchristenthume* *die* *Zeit* *fehlt*. *Es* *innere* *Befriedigung* *kann* *ohne* *weiter* *bei* *Kritik* *des* *Lebens* *Jesu* *nach* *der* *neuen* *Glaubenslehre* *gefunden*. Vielmehr *zeigen* *seine* *Briefe*, *wie* *er* *glücklich*, *gebrochen*, *todesmüde* *er* *sich* *fühlte*, *so* *wie* *er* *vergeblich* *durch* *ein* *unstetes* *Wandern* *die* *innere* *Unruhe* *zu* *betäuben* *suchte*. *Das* *hierzur* *auch* *die* *äußeren* *Verhältnisse*, *namentlich* *der* *Mangel* *einer* *Berufsthätigkeit*, *viel* *beigetragen*, *so* *liegt* *doch* *der* *tiefer* *Grund* *in* *der* *unrichtigen* *Geistesrichtung*. Seine *Schriften* *geben* *ein* *Zeichen* *seiner* *innern* *Unruhe* *und* *Leidenschaft*. Nur *denn* *erklärt* *sich* *der* *häufige* *Wechsel* *des* *Programms*. *Je* *mehr* *aber* *persönliche* *Erfahrungen* *ausgeübt*, *desto* *weniger* *läßt* *sich* *aus* *den* *verschiedenen* *Aufsichten* *eine* *sichere* *Weltanschauung* *heraus*